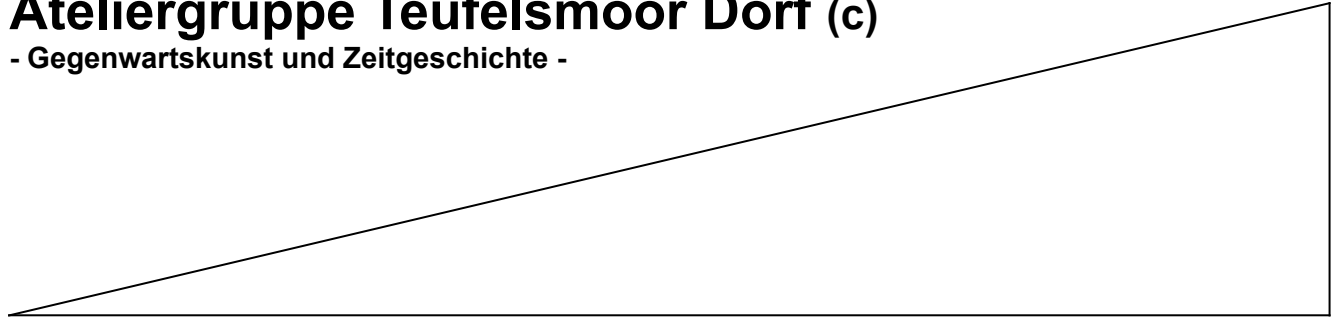


Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf (c)

- Gegenwartskunst und Zeitgeschichte -



Heinz Cymontkowski

- freischaffender Künstler -

Zur kleinen Reihe
(letztes Haus am Ende des sandigen Weges)
27711 Osterholz – Scharmbeck / Dorf Teufelsmoor

Fon: 0151 – 56148271

29. November 2024

In Stein gemeißelt

- Redemanuskript -

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Bürgerinnen und Bürger des Dorfes Teufelsmoor

Mein Name ist Heinz Cymontkowski, ich bin in Selm geboren, mein Stadtatelier ist in Lünen an der Lippe und mein Landschaftsatelier seit fast 20 Jahren hier im Dorf Teufelsmoor. Ich bin im künstlerischen Bereich tätig mit dem Schwerpunkt Malerei und Zeichnungen.

Das Dorf Teufelsmoor ist ein besonderer Ort im Kreis Osterholz.

Hier beginnt seine Geschichte: Im Teufelsmoor, im Moor und Sumpf, fingen schon vor ein paar hundert Jahren an die Moorlichter in den Behausungen an zu flackern. Moorbauern haben die Landschaft geprägt für ein kärgliches, später bescheidenes Zuhause. Im Laufe der Jahre entstand eine Infrastruktur, die den Menschen alles zum Leben Notwendige und den Anschluss an die Moderne ermöglichte.

Aber immer wieder gibt es Zeiten auch hier im Moor, in denen den Menschen das Leben schwer gemacht wird.

In den letzten Jahrzehnten des 20. Jahrhundert wurde durch wirtschaftliche und politische Interessen und Vorhaben das dörfliche Zusammensein zerrissen. Lebensmittelgeschäfte und Handwerkerbetriebe, alle Dinge des täglichen Gebrauchs wurden vor der Stadt Osterholz-Scharmbeck neu angesiedelt. Die Schule und der Kindergarten wurden geschlossen. Ein Bus bringt Schüler in seltenen Abständen aus dem Dorf. Ein Linienbus in die Stadt und die Einkaufszentren ist nicht vorhanden, aber neue Kabel sind verlegt – Digitalität.

Die aktuellen Vorhaben sind der Rückbau einer Landschaft und die Wiedervernässung. Die Verbesserung der Infrastruktur, z. B. des Straßen – und Wegebaus, wie der maroden Straße Am Günnemoor, steht nicht auf der Agenda.

Schon mehrfach hat der Verein Dorf Teufelsmoor das Aktionsfeld Dorf aufgezeigt und Denkansätze diskutiert. Fremdbestimmungen über den Ort führen zur Sorge um das Dorf Teufelsmoor.

Schon jetzt hört man ein leichtes Klagen – hat das Dorf eine Zukunft oder hat das Dorf keine Zukunft.

Einen Stein – mehr bedarf es nicht.

Steine im Moor und Sumpfgebiet zu finden ist eher selten – oder man schmeißt einen Stein ins Moor.

Die Teufelsmoorer und Teufelsmoorerinnen formen diese Landschaft - einen Lebensraum, und heute wird ein Stein in der Landschaft hinterlegt.

Wir haben bewusst einen Stein gewählt, weil Papier und digitale Datenträger vergänglich sind. Wir wollen mit diesem Stein etwas Bleibendes schaffen.

Warum ein Stein?

Ein Stein besteht aus Mineralien. Der Stein als Baumaterial: Wir bauen Wohnhäuser, Brücken, Aussichtstürme, Mauern und manchmal auch Bunker.

Steine kann man beschriften, z. B. Torbögen oder Grabsteine.

Die bekanntesten Schriften und Monumente in Stein haben die Ägypter hinterlassen.

Es gibt Steinadler, Steinbruch, Steinhorst, Steinwald, Mondgestein, aktuell auch Marsgestein, Steinmühle, Steinstraße, Steindruck, Steinbock, Steinhaufen, Zahnstein, Wasserstein, Feuerstein. Steinkohle. Künstler schaffen Kunstwerke aus Stein. Bei uns in Westfalen gibt es einen Freiherrn vom und zum Stein,- ein Reformier Anfang des 19. Jahrhunderts. Nicht zu vergessen ist die Geschichte von David und Goliath, die Steinschleuder.

Deshalb: Ein kleiner Stein kann auch den Landschaftsraum Teufelsmoor füllen.

Die Vergänglichkeit aufhalten kann ein Stein nicht, aber den Prozess der Sorgen der Menschen im Dorf Teufelsmoor für ein paar Tausend Jahre zu dokumentieren, ist das Anliegen – auch mit wenigen Worten.

In Wort und Stein gibt einen Einblick und Rückblick in das Alltagsleben des Dorfes 2024.

Ein unbearbeiteter Stein, ein Findling. Das Schriftfeld ist nicht verschnörkelt, es gibt auch keine Ornamente, kein Steingestöber (Weltraum).

Es ist ein ruhender Stein, der vielfältig im Verein seit ca. anderthalb Jahren diskutiert wurde und heute wieder als Gesprächsthema im Mittelpunkt steht. Der Sonntagstreff in der ehemaligen Dorfschule ist für alle offen - nicht nur für Vereinsmitglieder. Für alle, die nicht verwalten, sondern mitgestalten.

Der Stein wird lebendig durch Buchstaben

Der eingeschlagene Text kann wachrütteln, nachdenklich machen und zu Wachsamkeiten aufrufen.

Er ist ein Gedankenspeicher, dessen Inhalt immer wieder neu gedacht werden muss.

Informationen über das Vergangene, die Gegenwart oder auch die Zukunft betreffend werden bis heute in Denkmälern, Kunstwerken und Grabsteinen in Stein gemeißelt.

-In Stein gemeißelt - ist im Dorf Teufelsmoor kaum zu sehen. Andere und ältere Kulturen haben die Sorgen einer Entzivilisierung und einer Fremdbestimmung auch in Stein festgehalten.

Der weite Landschaftsraum bietet einen großflächigen Ideenraum, auch wenn das Gras der Landwirte heute keinen Nährwert mehr hat. Es ist ein Stein, der die große Sinnfrage an die eigene Zeit stellt für das Jahr 2024 und in Zukunft.

Zukunft heißt auch: Es wird etwas passieren, Zukunft ist kein Ziel, sondern ist eine stetige Veränderung der Vergangenheit und der Gegenwart. Politik ist auch kein Wetter oder Naturereignis. Teufelsmoor ist nicht unbedingt ein Krawatten- und Goldgräberland. Außergewöhnliche Zeiten produzieren außergewöhnliche Projekte – in Stein gemeißelt.

Kritiker könnten natürlich auch das Ganze anzweifeln und sagen: nichts ist in Stein gemeißelt, wir müssen offen sein für immer stete Veränderungen. Was ist, wenn Veränderungen nicht wahrgenommen werden oder nicht lesbar den Menschen vor Augen gehalten werden?

-In Stein gemeißelt- ist ein Gedankenspeicher für das Dorf Teufelsmoor.

Wir, die Menschen zwischen Marodem, Wolf und Kl im Teufelsmoor, wollen diesen Denkprozess festhalten und dokumentieren für eine Nachwelt. Wir wollen nicht, dass das Dorf Teufelsmoor eingefroren wird oder nur im Archiv landet.

Der Stein im öffentlichen Raum ist für alle sichtbar.

Der Stein ist ein neuer Blickstandort für das Dorf Teufelsmoor, der die Inhalte des Vereins in wenigen Worten für die Zukunft erhalten soll. Vielleicht ist er auch schon ein Bodendenkmal von morgen.

Themen offen lassen, heißt aber auch, offen sein für neue Gespräche aus der Sicht einer Zeit.

Zwischen Beek und Hamme tut sich was. Im Jahre 2010 hat das Projekt ulice id est moer gezeigt: Teufelsmoor ist anders.

Hier kann eine neue Gedankenwiese entstehen. Marmor, Basalt und andere Steine können hier im Moor auch andere gesellschaftliche Problemfelder festhalten.

Im Moor eine neue Steinlandschaft entstehen lassen -In Stein gemeißelt-.

Angedacht war eine Reise nach Carara in Italien, zu den großen Marmorabbaugebieten.

Der Verein kann sich derzeit aber Marmor- oder Basaltblöcke nicht leisten, denn es ist mit einer Preisfrage verbunden. Vielleicht spendet die Stadt Osterholz-Scharmbeck, oder der Kreis Osterholz den nächsten Stein aus Marmor – eine Reise nach Carara.

Zum Schluss möchte ich noch betonen, dass das Projekt – In Stein gemeißelt – von vielen unterstützt worden ist.

Heute gilt es nicht, einzelne Personen in den Vordergrund zu stellen, Es ist ein Gemeinschaftswerk aller Mitglieder des Vereins Dorf Teufelsmoor, sei es die aktiven oder die passiven. Ein Stein der Weisen ist es nicht, denn wir sind keine Alchemisten. Es könnte aber eine neue Ladestation für das Dorf Teufelsmoor werden – nicht für E-Autos, sondern für die Gedanken.

Die Ausgangsposition des heutigen Tage ist: offen sein für neue Worte und neue Steine.

Ich bedanke mich als Mitglied des Vereins Dorf Teufelsmoor e. V. und wünsche anregende Meinungen, Gespräche und Diskussionen.

Heinz Cymontkowski

(Trompete: Dr. Klaus Hantschel)

Torf im Dorf

Lesbar bleiben

Ein Bildraum aus Steinen hat ihren Reiz und Wagnis.